

Burgpfeifer

● Mitteilungen aus Donaustauf und Sulzbach ●

Heft 1/2003

erscheint seit März 1971

Juni 2003

Endlich Sophie-Scholl-Büste in der Walhalla!



Sechs Frauen-Büsten zieren das Innere der Walhalla; die Letzte in dieser Reihe ist Sophie Scholl, die vor 60 Jahren, am 22. Februar 1943, nach einer Widerstandsdemonstration von den Nazis hingerichtet worden ist. An der Münchner Universität hatte sie mit Freunden Nazi-kritische Flugblätter verbreitet. Vor rund 300 Gästen enthüllte am 22. Februar dieses Jahres der Bayerische Ministerpräsident Edmund Stoiber die Büste. Erst vor wenigen Monaten hatte der Donaustauer Marktgemeinderat in Reifling eine Straße nach Sophie Scholl benannt. In beiden Fällen sollte ein Erinnerungsmal an den damaligen Widerstand und die unvorstellbare Zivilcourage der Studentin und ihres Bruders Hans geschaffen werden. „Sophie Scholl ist moralisches Vorbild“, betonte Stoiber in der Walhalla vor zahlreichen Gästen. Unrecht dürfe „nicht durch

Wegsehen ignoriert werden“, betonte er. Weitere Redner des Festaktes erinnerten an die mutige Tat der Widerstandskämpfer und forderten auf, sich überall dort einzumischen, wo Freiheit beschnitten werde. Heute verlange dies keinen Todesmut mehr, sondern nur einen aufrechten Gang, war die Botschaft. Die Aufstellung der Büste hatten wiederholt Hildegard Hamm-Brücher und Hildegard Kronawitter angeregt. Das bayerische Kabinett beschloss schließlich die Aufstellung des Denkmals, das von dem Bildhauer Wolfgang Eckert geschaffen wurde. Derartige Veranstaltungen in der Walhalla sind immer wieder eine eindrucksvolle Werbung für den Raum Donaustauf. Weit über die Grenzen Bayerns hinweg kommt der Name unseres Ortes in die Text- und Bildmedien.

Ring und Stab am Donau-Ufer

„Wos soll denn dös ejtz sei!“ mag sich so mancher einst gefragt haben - oder noch immer fragen, wenn er vor dem Kunstwerk an der neuen Donaubrücke steht.

Die Aufstellung des Kunstwerkes war der Schlusspunkt der Baumaßnahmen Donauausbau, Verlegung der Staatsstraße 2125 und des Brückenneubaus. Initiatoren und Kostenträger dieser „Kunst am Bau“ waren das Neubauamt Donauausbau der Rhein-Main-Donau AG (RMD) mit 75 % und das Straßenbauamt Regensburg (Baye-rischer Staat) mit 25 %; die Gesamtkosten beliefen sich auf knapp 200.000 Euro.

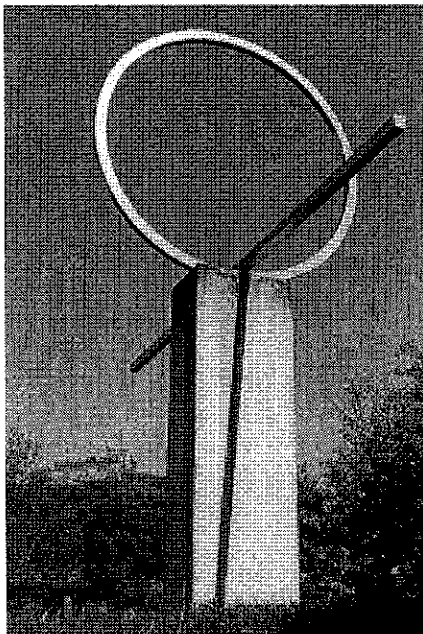
Bekannte Bildhauer wie Prof. Kornbrust, Prof. Bandau, Schinner, Koch, Mauermann, Langhammer, Schilling, Glas und Lechner, die für die Qualität ihrer Arbeiten bekannt sind, wurden im Rahmen eines Wettbewerbs aufgefordert, Entwürfe für das Kunstwerk einzureichen.

Der großen Beteiligung entsprechend schwer war dann auch die Entscheidung im Preisgericht am 9. 4. 1991. Nach eingehender Beratung blieb das Modell von Alf Lechner, 1925 in München geboren, „als ausgewogenste Lösung“ übrig. Tag der Aufstellung war dann der 19. Dezember 1991.

Für die neue Donaubrücke hat Lechner eine ganz eindeutige Brückenskulptur entworfen. Er ging davon aus, dass eine Brücke

Bedingt durch die Krankheit und den Tod des langjährigen BURGPFEIFER-Betreuers Fritz Uhl ist unser Blatt in den letzten zwei Jahren unregelmäßig erschienen: Im Jahre 2001 wurden 2 Hefte veröffentlicht, 2002 1 Heft, und für 2003 sind insgesamt zwei Hefte vorgesehen.

Verbindung schafft. „Auch ein Kreis schafft Verbindung“, dachte er weiter und hatte damit bereits sein erstes Symbol gefunden. Die Donau lieferte ihm das zweite. Lechner setzte für den Fluss, „der Distanz schafft“, eine Linie, die noch dazu ein Gegengewicht zum Kreis herstellten sollte. Der Künstler bezeichnet seine Brückenskulptur aus Ring und Stab als Symbol für Distanz und Kommunikation. Am nördlichen Donaustaum betont eine Dreiergruppierung um den Brückenkopf Donaustauf die Skulptur-Burggruine-Walhalla. Auf der Regensburger-Seite betont die Skulptur die Verbindung Regensburg-Walhalla.



Ein Pfeiler erhebt die Skulptur wie zum Flug über die Weite der Landschaft. Der massiv geschmiedete Stahl erzeugt Kraft und Spannung, scharfkantig geschliffener Edelstahl reflektiert weithin das Licht. Die Stahlkonstruktion der Brücke und die Skulptur sind zusammengehörige Symbole.

Die Maße der Arbeit entwickeln sich aus der Brückenarchitektur. So entstand ein 9 Meter langer Stab, der einen Ring mit 4,5 Meter Durchmesser durchdringt. Das 4,1 Tonnen schwere Gebilde thront auf einem 6 m hohen, 1,5 m breiten und 1,0 m tiefen Betonpfeiler. Lechner selbst schreibt über die Skulptur „Ring und Stab“: In einer Kulturlandschaft überschneidet eine Stahlbrücke aus neuer Zeit einen Fluß und darüber thront die Ruine eines mittelalterlichen Bauwerkes. Die Skulptur verbindet auf sehr einfache Weise die Gegenwart durch ihre Abstraktion, den Fluss, die Donau, das ewig Fließende durch die endlose Linie, den Ring und die Verbindung zweier Ufer, die Brücke durch den Stab. Der Sockel aus

Beton (aus der Sicht der Autofahrer, die die Brücke befahren, leider zu niedrig), hebt die Skulptur in die Lüfte, gegen die vorüberziehenden Wolken.

Das Motto des Künstlers beschreiben die Sätze: „Mein ganzes Lebensziel ist die Einfachheit. In der Einfachheit steckt soviel Kompliziertes, dass man gar nicht einfach genug sein kann. Wirkliche Entdeckungen macht man ja nur in den einfachsten Formen. Je überladener eine Form ist, desto weniger sieht man das Wesentliche. Für mein Gefühl hat Skulptur sehr viel mit Philosophie zu tun. In der Philosophie geht es

letztlich ja auch um einfache Begriffe, und ein Dichter wie Thomas Bernhard imponiert mir durch seine spezifische Begabung, komplizierte gesellschaftliche Zusammenhänge durch sinnfällige einfache Darstellung klarzumachen.“

Wer mehr über Alf Lechner in Erfahrung bringen möchte, dem sei das neue **Alf-Lechner-Museum** in Ingolstadt wärmstens empfohlen; Öffnungszeiten: Do. bis So.: 11 bis 18 Uhr.

Den Donaustauer Bürgern wünsche ich eine innige Beziehung zu „Ring mit Stab“.

-jm-

2. Teil:

Urkunde vom 5. Januar 1912

Den 18. Januar 1912 fand bei Hr. Obermeier Ausschußsitzung statt zu der 9 Mann erschienen... Ferner gab Hr. 2. Vorstand Mart. Weiß zu wissen, daß unser sehr verehrter Hr. Lehrer Hösl, der Donaustauf in den nächsten Tagen wieder verläßt, dem Verein eine Gabe von ca. 50 M überweist. Es wurde ferner dem Wohnungsausschuß der Wunsch vorgelegt, nunmehr mit seiner Tätigkeit zu beginnen. Nach Genehmigung zur Anschaffung eines Beschlußbuches sowie die Anschaffung eines Stempels: Verschönerungs- und Fremdenverkehrsverein Donaustauf und Umgebung, Donaustauf ward die Versammlung geschlossen.

Für Samstag, den 20. Januar 1912 ward bei Hr. Wolfgang Weigert die 1. Versammlung einberufen, zu der außer den Mitgliedern auch an andere Herren neuerdings Einladung erging. Abends ½ 9 Uhr eröffnete der

1. Vorstand Hr. Trenkle die Versammlung, die einen günstigen Besuch aufweist und erteilte dem 2. Vorstand Hr. M. Weiß das Wort... Hierauf erging der Aufruf an die Nichtmitglieder, dem Verein beitreten zu wollen, wozu sich nachfolgende anwesende Herren erklärten:

Chr. Erlacher, Max Brandl; Xav. Rossmeyer, Ludw. Röhl, Alois Kellner, Hch Munzert, Jos. Schneider, Jos. Koestler, Restaurateur Joh. Weigert, Joh. Riedl, außerdem die nichtanwesenden Herren: Metzgermeister Gg Brunner, Jak. Heitzer, Sb. Baumeister, Valentin Untersteger...

Am 20. Januar meldeten sich nachfolgende Herren als Mitglieder an: Seb. Widl, Kaufmann Brunner und Josef Krakowitz... Die Mitgliedschaft ist nunmehr auf 49 angewachsen.

DENKEN SIE LIEBER RECHTZEITIG AN IHRE ZUKUNFT. MIT DER PRÄMIENRENTE.

Sichern Sie sich die staatliche Förderung und holen Sie sich Ihre kostenlose Vermögensanalyse.

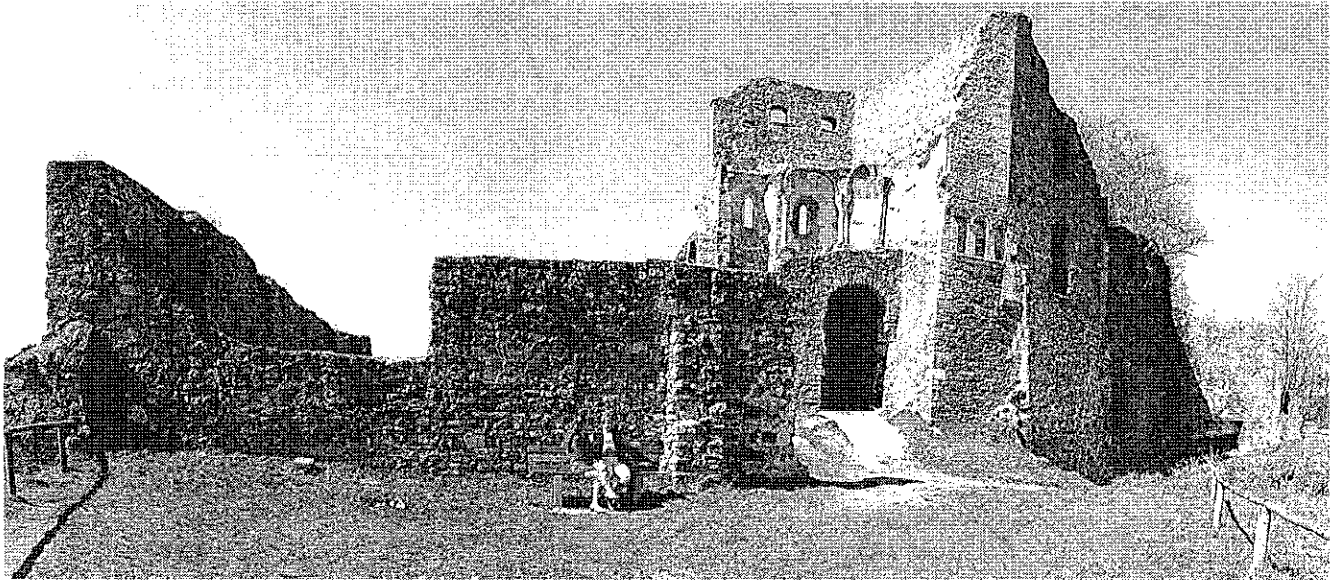
Vereinbaren Sie am besten gleich einen Termin!

www.sparkasse-regensburg.de

Sparkasse Regensburg



Was können wir für Sie tun?



Am 26. März 1912

Der... Verein hat nun auch schon Mißstimmungen gezeigt, dadurch, daß die Vorstandschaft die Markt- bzw. Ortpolizeibehörde auf die Mißstände an der neuen Straße hinwies...

Am 14. April 1912

Die Wogen der Aufregung gegen den Verein insbesondere gegen die Persönlichkeiten der Vorstandschaft in obiger Angelegenheit wurden immer größer. Ganz besondere Hetzer gibt es in gewissen Kreisen und warum? Weil die Vorstandschaft darnach strebt saubere geordnete Verhältnisse zu schaffen. Doch einen felsenfesten 1. Vorstand haben wir.

Am 16. April 1912

Die Vorstandschaftsmitglieder sind fast täglich persönlichen Angriffen im Wirtshaus ausgesetzt und was wird nicht alles hinter ihrem Rücken angezettelt?!...

Im Juni 1912

Nach Überwindung so mancher Hindernisse ging der Verein daran Plakate zu Reklamezwecken zu bestellen und hat derselbe solche an verschiedenen Plätzen in größeren Städten (Bahnhöfen) anbringen lassen.

Im Juli u. August 1912

Die Vorstandschaft arbeitete unermüdlich mit Herrn Lehrer Allinger wegen Anfertigung eines Prospektes.

Im September 1912

Am 17. September traf bereits das Manuskript vom Prospekt ein und wurde dasselbe bei der Versammlung ausführlich durchgegangen, vorgelesen und einstimmig beschlossen, den Prospekt anfertigen zu lassen. Es wurden 3000 Stück bestellt.

Im November 1912

Anfangs des Monats treffen 2000 Stück vom fertigen Prospekt ein und nun kann es beginnen mit dem Verkauf. 1000 Stück will Herr Allinger im Norden veräußern. Der Verein stellt die Bitte den Führer in der Walhalla zu verkaufen zu dürfen. Ebenfalls bei der Lokalbahn. Gelingt uns dieses - dann ist die Finanzkrise überwunden. Der Verein hat einen argen Verlust zu beklagen. Unser Kassier Wolfgang Weigert ist an den Folgen einer Krankheit welche er sich im Felde zugezogen, gestorben. Der Verein hat den Angehörigen sein herzlichstes Beileid zum Ausdruck gebracht. Der II. Vorstand hat bis auf weiteres die Geschäfte übernommen.

Am 15. Oktober 1919

Unser I. Vorstand Herr Jakob Hausler hat sein Geschäft verkauft und ist von hier fortgezogen. Der Verein schuldet ihm viel Dank, hauptsächlich für seine rastlosen Bemühungen während des Krieges, er war unermüdlich tätig zum Wohle des Vereins. Wir alle sehen ihn ungern scheiden und wünschen ihm von Herzen alles gute, möge er bald wieder zu uns zurückkehren. Die Geschäfte hat bis auf weiteres der II. Vorstand Herr Martin Weiß übernommen.

BURGPFEIFER:

Herausgeber: Heimat- und Fremdenverkehrsverein Donaustauf e. V.
Verantwortlich: Jenő Mihályi
Satz und Gestaltung: Anton Schlicksbier
Leichtl-Druck: Donaustauf

GEWINN SPAREN
Immer ein Gewinn.

**Sonderverlosung im Juni 2003:
 Gewinnen Sie eines von 8 Audi A4
 Cabriolets. Lose gibt's bei uns!**

Wir machen den Weg frei

**Raiffeisenbank Donaustauf-Sünching eG
 mit Geschäftsstellen**

Telefon 09403/9501-0
 Versicherungsdienst: 09403/9685-0

Auf da Gartnbänk



ZENZI: Ejtz gfreit se mei Struppi wieda.
 VRONI: Hot a a neie Hundshütt'n?
 ZENZI: Na, dös net. Ejtz kann a am Dona-
 naudamm wieda frei umanandalaufa.
 VRONI: Is dös vorher net ganga?
 ZENZI: Wolltn doch de Staufa Jaaga a
 Hundeanleingebot do draußt.
 VRONI: Zu wos?
 ZENZI: Weil de Hund de Hasn in da Au
 aufschrecka. Ham s gsagt.
 VRONI: Is recht tierfreundlich.
 ZENZI: Ja, dös moanst du.
 VRONI: Wos is da wahre Grund?
 ZENZI: Weil de ältern Jaaga scho a
 weng zittan. Do wolltn s, dass se de
 Hasn staadholt'n.
 VRONI: Dann trifft ma s leichta.
 ZENZI: Richtig.
 VRONI: Und warum gfreit se do dei
 Struppi?
 ZENZI: Weil s Landratsamt dös Anlein-
 gebot aufghobm hot.
 VRONI: Ejtz kann dei Struppi überall
 umanandalaufa.
 ZENZI: Manchmal bringt er mia aa an
 Hosn. Der schmeckt guat.
 VRONI: Dös is Wilderei.
 ZENZI: Is mir wurscht. Solln s mi ei-
 sperrn midm Hund.
 VRONI: Rennt dei Struppi im Fürstn-
 gartn aa frei umananda?
 ZENZI: Ja, freili. Is dös verbotn?
 VRONI: Scho. Wenn d Hund bis zu da
 Schulta größer als 50 cm san.
 ZENZI: Hot mia neamad gsagt.
 VRONI: Und wenn di da Burgamoasta
 siehgt?
 ZENZI: Hot mi und an Struppi scho
 gsehgn. Hot nix gsagt.
 VRONI: Der wird holt an Metastab net
 dabei ghabt ham, und im Schaatzn war
 der no nia guat.

Wandkalender mit Schmuckbildern

Einen (immerwährenden) Wandkalen-
 der haben Fremdenverkehrsverein und
 Förderverein Chinesischer Turm ge-
 schaffen. Die Kalenderblätter zeigen 12
 Landschaftsbilder aus der Hand des
 ehemaligen Ortsheimatpflegers Robert
 Reuschl. Der Preis beträgt 15 Euro.
 Erhältlich ist der Kalender bei der Spar-
 kasse, der Raiffeisenbank, in der Apo-
 theke sowie bei der Vorstandschaft.

Auf der Hausbank

Auf der Hausbank,
 in da Sunna,
 vor am Fensta,
 nah am Brunna
 sitzn zwoa, drei alte Leit.

Oina raucht,
 da anda leest,
 und da dritt
 halt so hidöst
 und schaut nieda afn Bodn.

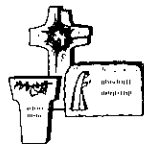
Jeda tout si
 für sich bsininna,
 denkt an alte Zeit,
 an Kinna und -
 und daß d' Sunna wärmt so guat.

Tääg vogenga
 in da Sunna,
 und die Altn
 löin den Brunna,
 gschwätzi wöi er is - halt redn.

Georg Zenger

STEINMETZBETRIEB

NOERL



Inh. Roswitha Noerl
 Grabdenkmäler aller Art
 Sämtliche in das Fach
 einschlägige Bauarbeiten

Walhallastraße 8 · 93093 Donaustauf
Tel. (0 94 03) 18 61 · Fax. (0 94 03) 45 21

Termine schon jetzt vormerken:

Samstag: 26.7.2003, 19.30 Uhr:
Brunnenhofkonzert im Innenhof
der Gemeindeverwaltung:

Musik mit Querflöte und Gitarre: Irene
 Huber, Querflöte - Wilgard Hübschmann,
 Gitarre. Feurig - romantisch - be-
 schwingt!

Sonntag: 14.9.2003, ab 13 Uhr:
Tag des offenen Denkmals:

Besichtigungsmöglichkeiten: Burg Do-
 naustauf, Chinesischer Turm, Sankt-Sal-
 vator-Kirche. Treffen des Heimat- und
 Fremdenverkehrsvereins im Kolbeckel-
 ler.

Samstag, 8.11.2003, ab 10 Uhr
und Sonntag, 9.11.2003:
Weihnachtsmarkt

in der Mehrzweckhalle Donaustauf

November 2003:
Bayerischer Abend.

Termin wird in der Tagespresse rechtzei-
 tig bekannt gegeben.

PORST FOTO - FILME - BILDER

TV-SERVICE
 0 94 03 / 96 15 63
 Anruf genügt!

- HiFi-Stereo
- Fernsehen
- SAT- u. Antennenbau
- Kabelanschluss
- ISDN-Telefone u. Handys
- Reparaturdienst

peter christl 93093 Donaustauf
 Maxstraße 44
 Öffnungszeiten:
 Mo - Fr 9.00 - 12.00 Uhr
 15.30 - 18.00 Uhr
 Sa 9.00 - 12.00 Uhr
 Mi nachmittag geschlossen

RUEFACH

- Glasbruch-Notdienst
- Kristallspiegel
- Bleiverglasung
- Autoglas



Bayerwaldstr. 1 - 93093 Donaustauf
 Tel. 09403/ 96 14 04 + 05
 Fax: 09403/ 96 14 06